Die Filmförderung im Jahr 2018

Facts and Figures

1 Million Eintritte
für Schweizer Filme und Koproduktionen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhalt

Vorwort 11
Der Schweizer Film im Jahr 2018 12

Filmproduktion

Selektive Filmförderung 15
Erfolgsabhängige Filmförderung 22
Filmstandortförderung 26

Filmkultur

Förderung der Filmkultur 29

Internationale Präsenz

Europäisches Förderprogramm Eurimages 31
MEDIA-Ersatzmassnahmen 33
Förderung der internationalen Präsenz 36

Schweizer Filmpreis

Gewinner Schweizer Filmpreis 2019 39

All Inclusive

Corina Schwingruber Ilić, freihändler Filmproduktion GmbH

Coyote

Lorenz Wunderle, YK Animation Studio GmbH

Genesis 2.0

Christian Frei, Maxim Arbugaev, Christian Frei Filmproduktion GmbH

Ceux qui travaillent

Antoine Russbach, Box Productions sàrl

Cronofobia

Francesco Rizzi, Imagofilm Lugano, 8horses GmbH

Fortuna

Germinal Roaux, VEGA Production

Vorwort

Im Jahr 2018 blieb die Anzahl der Gesuche bei der selektiven Filmförderung konstant hoch. Dabei ist die Förderquote leicht gestiegen. Rund ein Drittel aller Gesuche konnten gefördert werden. Erfreulich dabei ist die Tatsache, dass erstmals fast gleich viele Spielfilmprojekte von Frauen wie von Männern in der Herstellung Unterstützung finden.

Die Gender Thematik im Bereich des Filmes geniesst im BAK eine besondere Aufmerksamkeit. Im vergangenen Jahr wurde das nationale Pilotprojekt zur Erfassung genderspezifischer Filmangaben lanciert. Die Erhebung soll dazu führen potentielle Benachteiligungen faktisch frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegenmassnahmen einzuleiten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präsenz des Schweizer Films im Ausland, die einerseits mit Hilfe der Exportförderung und andererseits über ein Anreizsystem für Koproduktionen gestärkt werden soll. Die Wirkung der dafür eingesetzten Mittel und Modalitäten ist ebenfalls erst mittelfristig bewertbar, zeigt aber bereits heute eine positive Tendenz, in dem der Kinoanteil der Schweizer Filme im Ausland gegenüber dem Vorjahr wieder auf das frühere Niveau gebracht werden konnte.

Das Kino der Zukunft beschäftigt uns alle. Das zurückliegende Kinojahr mit 18% weniger verkauften Tickets setzt dazu mehr Fragezeichen, als es Antworten schafft. Behält das Kino seinen Platz als Ort der Entschleunigung, der Reflektion, der konzentrierten Unterhaltung? War das vergangene Jahr bloss ein schmerzlicher Ausreisser? Werden Filme künftig noch mehr zu jeglicher Zeit an einem jeglichen Ort individuell konsumiert? Was bedeutet dies für die Filmschaffenden? Für die Filmförderung? Für die Filmpolitik?

Diese Fragen müssen diskutiert werden. Aber welche Entscheide führen zum Ziel? Es wäre vermessen zu denken, es gebe dabei nur einen Weg oder nur eine Wahrheit.

Das Einzige, was bleibt und Bestand hat, sind gute und vielfältige Geschichten. Diese bietet der Film und das Kino. Dafür möchten wir uns bei den Filmschaffenden und den Filmvermittlern herzlich bedanken. Es ist diese Vielfalt, die gleichzeitig die «raison d'être» der Bundesfilmförderung ist.

Ivo Kummer

Der Schweizer Film im Jahr 2018

Das Kinojahr 2018 verzeichnete einen Marktanteil von 8,5% oder knapp 1 Million Eintritte für Schweizer Filme und Koproduktionen. Damit hält die Schweiz ihren Marktanteil auf einem angespannten Kinomarkt, der 2018 um 13% auf 11,7 Mio. Eintritte geschrumpft ist.

Überflieger war dieses Jahr *Wolkenbruch* vor der Koproduktion *Die Kleine Hexe*, während *Papa Moll* seinen letztjährigen Erfolg fortsetzen konnte. Weiter erfolgreich waren die Dokumentarfilme *#Female Pleasure*, *A l'école des philosophes*, *Les dames* und *Der Klang der Stimme* (sowie die Kofinanzierung *Pope Francis*.

Schweizer Filme und Koproduktionen waren 2018 an allen grossen Festivals präsent: *Genesis 2.0* gewann im Wettbewerb in Sundance einen Preis, *Eldorado* lief an der Berlinale im offiziellen Programm ausser Konkurrenz, *Le livre d'image* gewann in Cannes eine Palme d'or spéciale, während die Koproduktion *Lazzaro felice* mit dem Drehbuchpreis ausgezeichnet und *Chris the Swiss* an der Semaine de la Critique gezeigt wurden. In San Sebastian war die Schweiz gleich mit zwei Filmen im Wettbewerb *Der Läufer* und *Der Unschuldige*. Letzterer lief gleichzeitig am TIFF Toronto. Schliesslich lief die Koproduktion *Pearl* in Venedig in der Sektion Giornate degli autori.

Die Auswertung der Schweizer Filme in den internationalen Kinos bleibt eine Herausforderung. Zwar erreicht der Marktanteil mit 3,4 Mio. Eintritten wieder die Werte der Vorjahre, die Hälfte dieser Eintritte fallen jedoch auf einen einzigen Film: die Koproduktion *Die kleine Hexe*, gefolgt von *Pope Francis* und *Lazzaro Felice*. Erfolgreich im Ausland waren *Un nemico che ti vuole bene*, *#Female Pleasure* und *Fortuna*.

Während die Spielstätte Kino unter Druck steht, werden in der Schweiz immer mehr Filme online angeschaut. Beide Märkte sind unterdessen vergleichsweise gleich gross. Die 2018 eingeführte Meldepflicht der Video-on-Demand-Dienste wird demnächst Zahlen liefern, die das Gesamtbild über das Publikum des Schweizer Films zeigen.

Schweizer Film

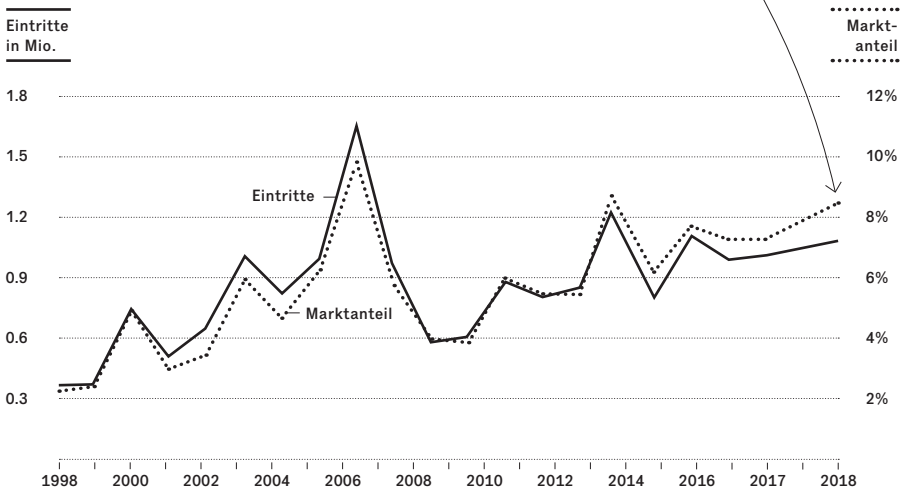
Eintritte und Marktanteil 2018

994 146
Eintritte Schweizer Filme

8,5%
Marktanteil (inkl. Koproduktionen)

Entwicklung des Marktanteils

Schweizer Film seit 1998



Filmproduktion

Selektive Filmförderung

2018 wurden insgesamt 483 und somit in etwa gleich viele Gesuche, wie 2017 eingereicht (470). 425 Gesuche entsprachen den formellen Kriterien des BAK, 150 Gesuche wurden gefördert (+12). Die Förderquote lag mit 35 % um 3% höher als 2017. Insgesamt wurden 17,4 Mio. CHF und somit 300 000 CHF mehr verpflichtet als 2017.

Bei den einzelnen Förderinstrumenten sind unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. Während 2017 im Bereich Spielfilm mehr majoritäre Koproduktionen und weniger Schweizer Filme gefördert wurden, waren es 2018 mehr Schweizer Filme (+7/+233%) und weniger majoritäre Koproduktionen mit Schweizer Regie (-5/-62%). Dies widerspiegelt die Entwicklung der eingereichten Gesuche. 2018 wurden deutlich mehr Gesuche für die Herstellungsförderung von Schweizer Filmen (+81%) und deutlich weniger Gesuche für die Herstellungsförderung von majoritären Koproduktionen mit Schweizer Regie (-46%) eingereicht. Auch im Bereich der Drehbuchförderung wurden mehr Gesuche eingereicht (+11%), wobei die Förderquote unter derjenigen von 2017 liegt (-6%). Im Bereich Dokumentarfilm sind gegenüber 2017 keine wesentlichen Veränderungen festzustellen. Die Ausnahme bildet die Herstellungsförderung von langen Dokumentarfilmen, wo eine Zunahme der eingereichten Gesuche (+22%) auf das Niveau der Jahre 2016/2017 zu verzeichnen ist. Markant gestiegen ist auch der Anteil eingereichter (+90%) und geförderter Gesuche (+71%) für die Entwicklung von Animationsfilmen.

Auffallend ist, dass 2018 über alle Genres hinweg signifikant weniger Gesuche um Herstellungsförderung von Kurzfilmen eingereicht wurden. Am deutlichsten ist der Rückgang im Bereich Animationsfilm (-40%), wo bei gleich gebliebener Förderquote (38%) entsprechend weniger Gesuche unterstützt wurden (9).

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass 2018 im Bereich Spielfilm der Anteil geförderter Projekte von Drehbuchautorinnen und Regisseurinnen gestiegen ist (+5% Drehbuchförderung/+20% lange Spielfilme) und auch die dafür eingesetzte Fördersumme (CHF 4 361 000) deutlich höher ist als 2017 (CHF 2 655 000).

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

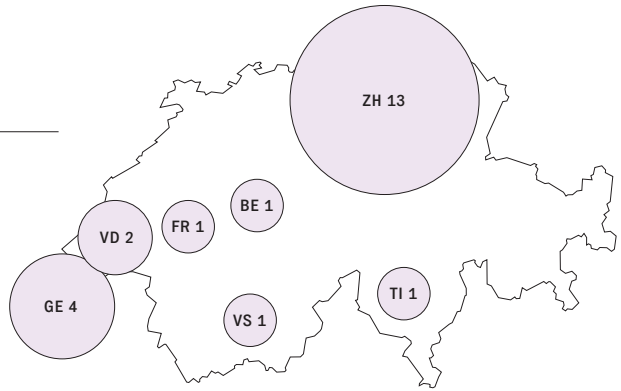
Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Spielfilm		Dokumentarfilm		Animationsfilm	Transmediaprojekt	Diplomfilm
GESAMTE ABSICHTSERKLÄRUNGEN GESAMTBETRAG							
DREHBUCH							
Gesuche	72						
Absichtserklärungen	18						
Förderquote	25%						
Gesamtbetrag	620 500 CHF						
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	34 472 CHF						
PROJEKTENTWICKLUNG							
Gesuche			50		19	7	
Absichtserklärungen			20		12	4	
Förderquote			40%		63%	57%	
Gesamtbetrag			516 500 CHF		326 042 CHF	132 000 CHF	
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch			25 825 CHF		27 170 CHF	33 000 CHF	
HERSTELLUNG	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**			
Gesuche	43	1	80	1	2		15
Absichtserklärungen	13	1	19		1		7
Förderquote	30%	100%	24%		50%		47%
Gesamtbetrag	8 330 000 CHF	300 000 CHF	2 088 500 CHF		1 000 000 CHF		250 000 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	666 154 CHF	300 000 CHF	109 921 CHF		1 000 000 CHF		35 714 CHF
HERSTELLUNG minoritäre Koproduktion	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**	**CH REGIE**	**AUSL. REGIE**			
Gesuche	1	16	3	22	2		
Absichtserklärungen		9		9	1		
Förderquote		56%		41%	50%		
Gesamtbetrag		1 476 000 CHF		523 500 CHF	195 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch		164 000 CHF		58 167 CHF	195 000 CHF		
HERSTELLUNG KURZFILME			**OFFENE AUSWERT.**	**TV-DOK.**			
Gesuche	31		16	19	16		
Absichtserklärungen	10		4	10	6		
Förderquote	32%		25%	53%	38%		
Gesamtbetrag	375 800 CHF		130 000 CHF	548 000 CHF	396 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	37 580 CHF		32 500 CHF	54 800 CHF	66 000 CHF		
POSTPRODUKTION							
Gesuche	3				6		
Absichtserklärungen	2				4		
Förderquote	67%				67%		
Gesamtbetrag	77 000 CHF				155 000 CHF		
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	38 500 CHF				38 750 CHF		

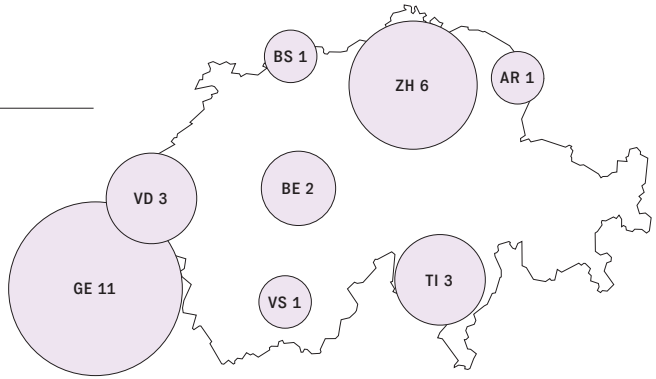
Anzahl Absichtserklärungen

Aufteilung nach Kantonen

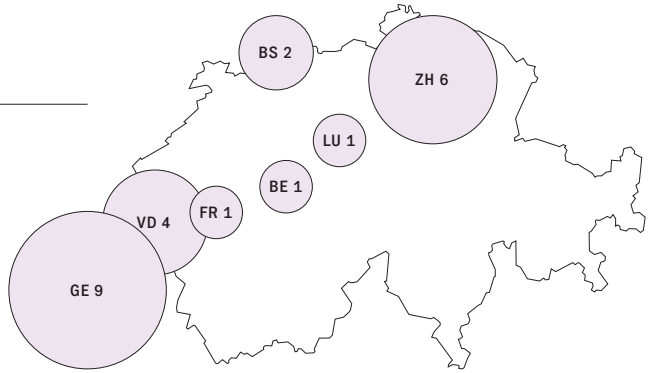
23
Spielfilme

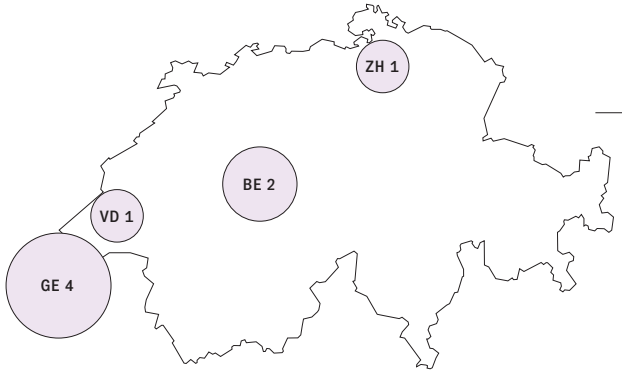


28
Dokumentarfilme

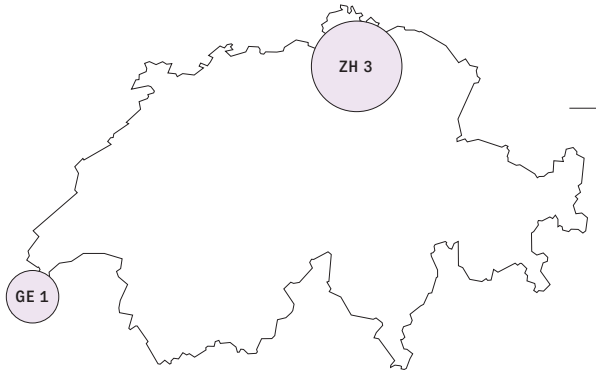


24
Kurzfilme

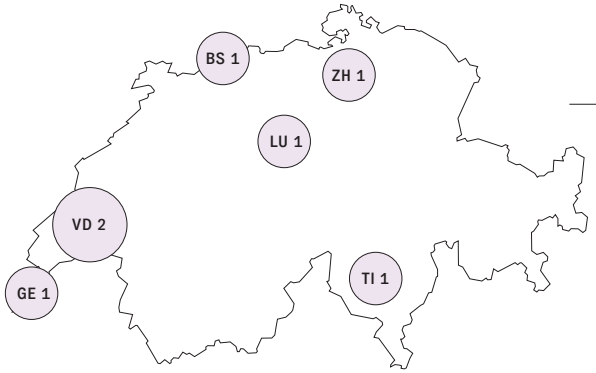




8
Animationsfilme



4
Transmediaprojekte

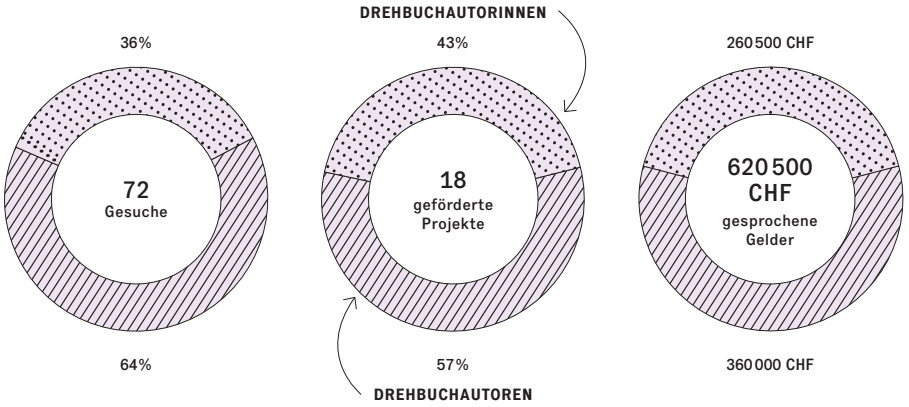


7
Diplomfilme

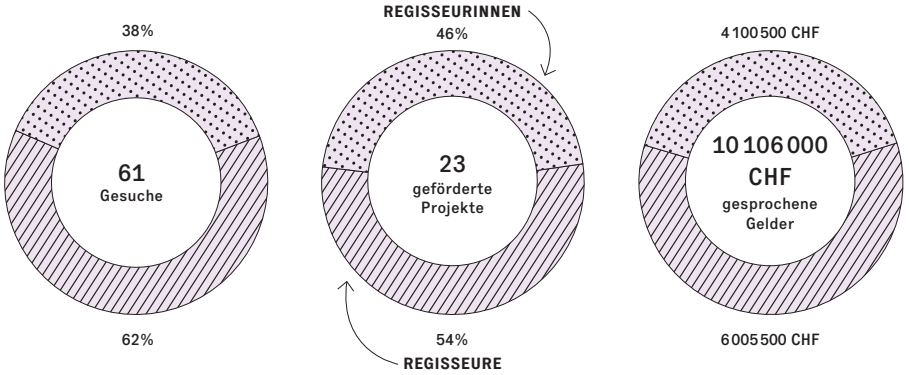
Spielfilme

Aufteilung nach Förderinstrumenten und Geschlechtern

Drehbuch



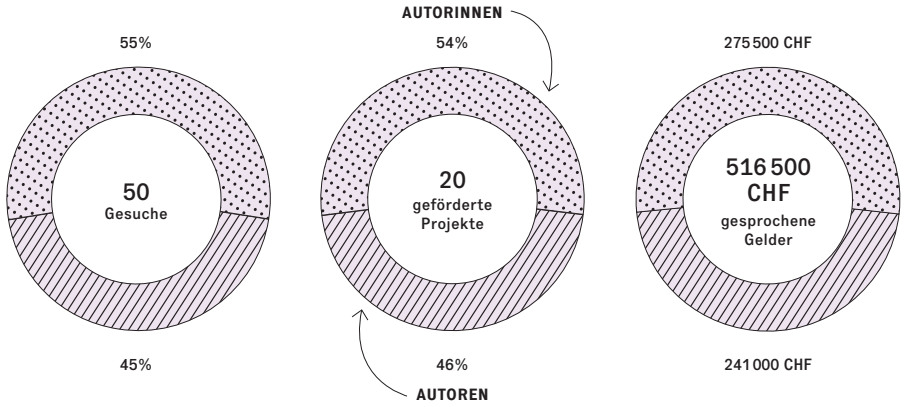
Herstellung



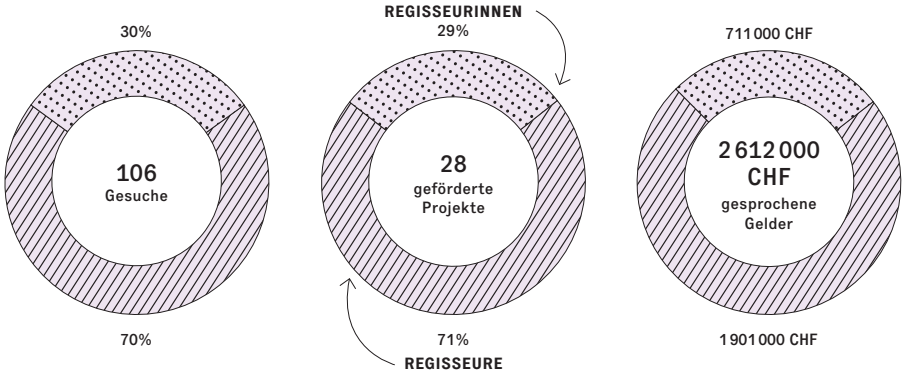
Dokumentarfilme

Aufteilung nach Förderinstrumenten und Geschlechtern

Projektentwicklung



Herstellung



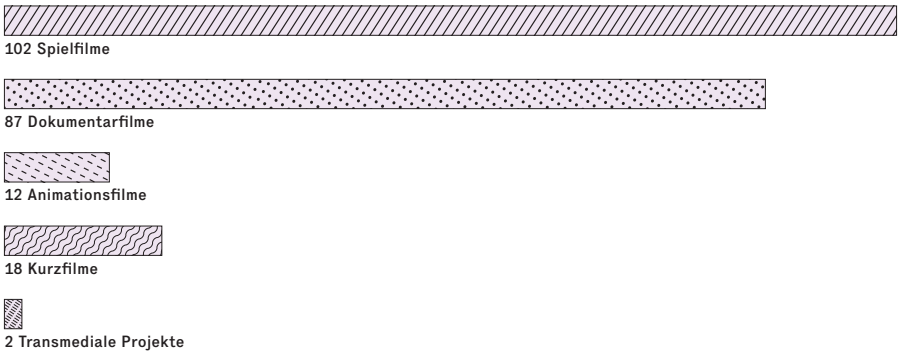
Erfolgsabhängige Filmförderung

Die Erfolgsabhängige Filmförderung belohnt Schweizer Filme entsprechend ihrem Erfolg an der Kinokasse und an bedeutenden internationalen Filmfestivals. Die Filmschaffenden erhalten Gutschriften, die innert zwei Jahren in neue Filmprojekte reinvestiert werden können. Filmverleiher und Kinobetriebe erhalten Gutschriften, wenn sie Schweizer Filme in ihr Programm aufnehmen.

2018 wurden Gutschriften von insgesamt 4,2 Mio. CHF in die Vorbereitung und Produktion neuer Schweizer Filme reinvestiert. Je rund 900 000 CHF davon wurden in das Schreiben von Treatments und Drehbüchern (-100 000 CHF gegenüber 2017) sowie die Projektentwicklung (+200 000 CHF) investiert. 34% der Gutschriften (1,4 Mio. CHF) wurden in die Herstellung von langen Spielfilmen und 17% (700 000 CHF) in die Herstellung von langen Dokumentarfilmen reinvestiert. Lediglich 160 000 CHF flossen in die Herstellung von Kurzfilmen (-200 000 CHF gegenüber 2017).

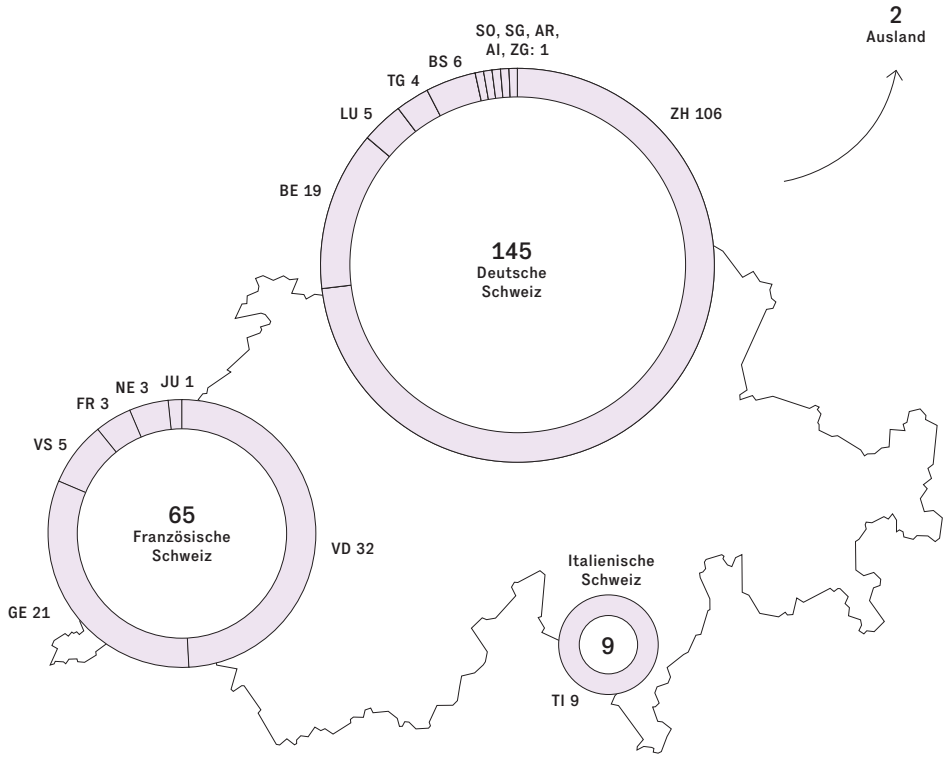
Schweizer Filmverleiher reinvestierten Gutschriften in der Höhe von 0,9 Mio. CHF (Vorjahr 1,0 Mio) in den Rechteankauf und die Promotion von neuen Schweizer Filmen. An Schweizer Kinobetriebe gingen insgesamt 1,3 Mio. CHF (Vorjahr 1,4 Mio.).

221 REINVESITIONEN



Anzahl Reinvestitionen

Aufteilung nach Sprachregion und Genre



Anzahl Reinvestitionen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Total	Spielfilm	Dokumentarfilm	Animationsfilm	Transmediaprojekt
REINVESTITIONEN GESAMTBETRAG	221 4 204 440	103 2 535 546	95 1 472 191	21 190 787	2 5 916
TREATMENT					
Reinvestitionen		23	5	2	
Gesamtbetrag		205 510 CHF	48 248 CHF	22 230 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		8 935 CHF	9 650 CHF	11 115 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		4,9%	1,1%	<1%	
DREHBUCH					
Reinvestitionen		43			
Gesamtbetrag		643 095 CHF			
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		14 956 CHF			
Anteil am Gesamtbetrag		15,3%			
PROJEKTENTWICKLUNG					
Reinvestitionen		11	44	9	2
Gesamtbetrag		220 726 CHF	558 976 CHF	107 500 CHF	5 916 CHF
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		20 066 CHF	12 704 CHF	11 944 CHF	2 958 CHF
Anteil am Gesamtbetrag		5,2%	13,3%	2,6%	<1%
HERSTELLUNG					
Reinvestitionen		23	35	1	
Gesamtbetrag		1 429 933 CHF	734 225 CHF	491 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		62 171 CHF	20 978 CHF	491 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		34,0%	17.5%	<1%	
HERSTELLUNG KURZFILM					
Reinvestitionen		1	8	9	
Gesamtbetrag		2 000 CHF	96 062 CHF	60 566 CHF	
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		2 000 CHF	12 008 CHF	6 730 CHF	
Anteil am Gesamtbetrag		<1%	2,3%	1,4%	
POSTPRODUKTION					
Reinvestitionen		2	3		
Gesamtbetrag		34 282 CHF	34 680 CHF		
Durchschn. Beitrag pro Reinvestition		17 141 CHF	11 560 CHF		
Anteil am Gesamtbetrag		<1%	<1%		

Filmstandortförderung

Durch das Instrument der Filmstandortförderung sollen bei der Filmproduktion Leistungen vermehrt in der Schweiz bezogen werden und Produktionen aus dem Ausland in die Schweiz geholt werden.

Mehr Drehtage in der Schweiz erbringen nicht nur einen Mehrwert für die beteiligten Betriebe, sondern stärken generell auch den Wirtschaftsstandort Schweiz. Standortförderung erhalten Filmprojekte, die als Schweizer Filme oder offizielle Koproduktionen anerkannt werden können und in der Schweiz einen zusätzlichen Effekt erzielen.

2018 erhielten 28 Filmprojekte insgesamt 6,4 Mio. CHF zugesprochen, davon wurden 5,1 Mio. CHF zugesichert. Damit wurde zum ersten Mal der Kreditrahmen von 6 Mio. CHF überschritten.

Die Förderung löste Investitionen von CHF 26,1 Mio. aus. Davon entfiel gut die Hälfte auf Löhne von technischen und künstlerischen Mitarbeitenden und ein Fünftel auf Leistungen technischer Betriebe.

Die Mehrheit der unterstützten Projekte sind Dokumentarfilme, drei Viertel der Mittel gehen aber an die Spielfilme. 2018 wurden zum ersten Mal Koproduktionen bei den Dokumentarfilmen und eine Spielfilm-Koproduktion mit ausländischer Regie unterstützt.

Anzahl Drehtage für Spielfilme

Aufteilung nach Kantonen

137
Drehtage

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Genre, Sprachregionen und Geschlecht

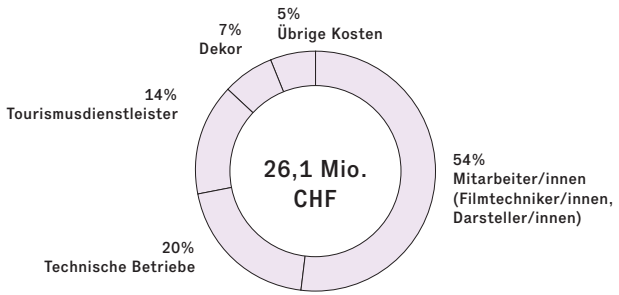
	Spielfilm	Dokumentarfilm
GESAMTE ABSICHTSERKLÄRUNGEN	11	17
GESAMTBETRAG	4 650 795 CHF	1 719 410 CHF
SCHWEIZER FILME		
Absichtserklärungen	7	10
Gesamtbetrag	3 503 445 CHF	1 050 700 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	500 000 CHF	105 000 CHF
KOPRODUKTIONEN		
Absichtserklärungen	4	7
Gesamtbetrag	1 147 350 CHF	668 710 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	287 000 CHF	96 000 CHF

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Absichtserklärungen	14	10	4
Gesamtbetrag	4 484 615 CHF	1 342 690 CHF	542 900 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	320 000 CHF	134 000 CHF	136 000 CHF

	Regisseurinnen	Regisseure
Absichtserklärungen	9,5	18,5
Gesamtbetrag	2 316 300 CHF	4 053 905 CHF
Durchschnittlicher Beitrag pro Gesuch	244 000 CHF	219 000 CHF

Umfang der Investitionen

Anrechenbare Kosten



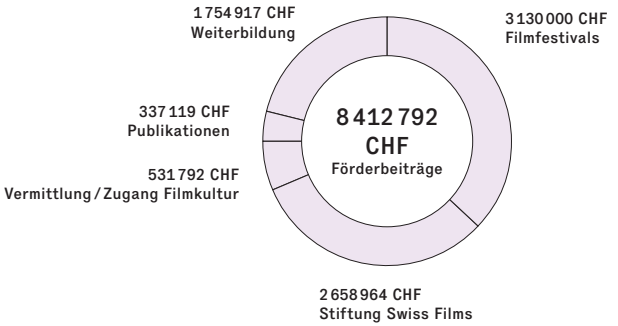
Filmkultur

Förderung der Filmkultur

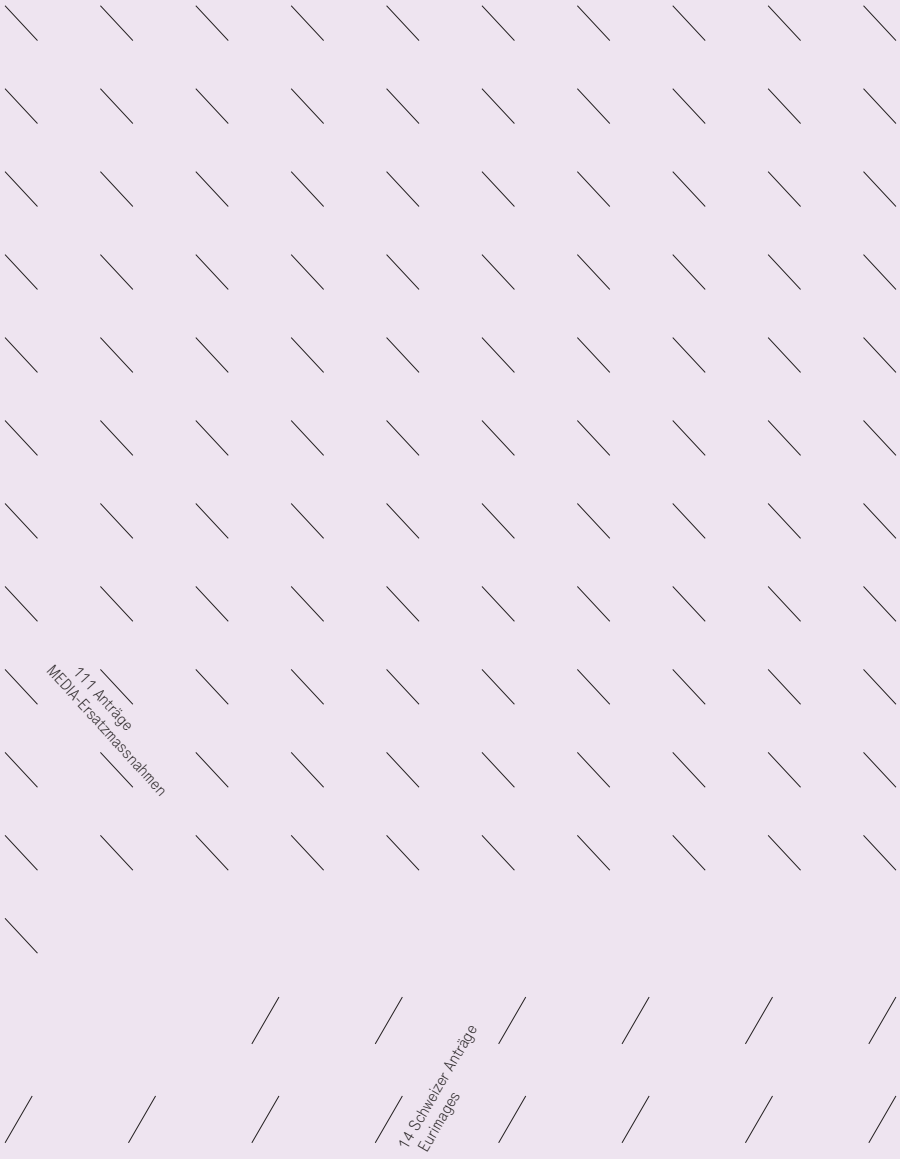
Der Bund fördert die Filmkultur in der Schweiz durch selektive Finanzhilfen an Organisationen sowie an besonders innovative Programme. Die Filmkultur umfasst die Förderung von Tätigkeiten, die zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Schweizer Filmschaffen sowie zu seiner Promotion im In- und Ausland beitragen. Weitere wichtige Förderbereiche sind die Vorführung von Filmen an Festivals und die Vermittlung von Filmen. Darüber hinaus fördert der Bund die Weiterbildung der in der Schweizer Filmbranche Beschäftigten.

Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des Bundesamtes für Kultur ein Gesuch für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. Zudem werden Swiss Films, die Stiftung und Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens im Ausland, und Focal, die Stiftung für die Weiterbildung in Film und Audiovision, mehrheitlich vom Bund unterstützt. 2018 erhielten somit 20 Organisationen insgesamt 8 658 500 CHF, darunter auch 8 Festivals, 4 Publikationen sowie 6 Organisationen mit Programmen für Kinder und Jugendliche im Bereich der Vermittlung.

ZUSAMMENSETZUNG FÖRDERBEITRÄGE Leistungsvereinbarungen	20	8 412 792 CHF



Internationale Präsenz



Europäisches Förderprogramm Eurimages

Die Schweiz nimmt seit 1989 am Filmförderprogramm «Eurimages» des Europarats teil. Eurimages unterstützt die Herstellung von internationalen Koproduktionen und ist ein wesentliches Instrument für die Finanzierung von Schweizer Filmprojekten mit internationaler Beteiligung. Grössere Produktionen, wie der international preisgekrönte Animationsfilm «Ma vie de Courgette» konnten nicht zuletzt dank diesem Fonds ausfinanziert werden.

2018 unterstützte Eurimages die Herstellung von 4 Koproduktionen mit Beteiligung von Schweizer Produktionsfirmen. Projekte mit Schweizer Beteiligung wurden mit insgesamt 0,7 Mio. € gefördert (2017: 1,3 Mio. €). Davon entfielen 327 000 € auf majoritäre Schweizer Produktionen (2017: 228 000 €). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Gesuche von 12 auf 14.

Neben der Produktion fördert Eurimages das europäische Kinonetzwerk Europa Cinemas. Da die Schweiz aus dem EU-Förderprogramm MEDIA weiterhin ausgeschlossen ist, konnten Schweizer Kinobetriebe und Filmverleiher wiederum Anträge für Verleih- und Kinoförderung an dieses Kinonetzwerk stellen.

2018 wurden 31 Schweizer Kinos über dieses Kinonetzwerk mit insgesamt 280 000 € unterstützt.

10 Schweizer Verleihfirmen erhielten insgesamt 350 000 € für die Förderung der Kinostarts von 36 europäischen Filmen. Die Schweiz bezahlt für die Teilnahme an Eurimages jährlich rund 660 000 €. Wie in den vergangenen Jahren ist nebst den Erfolgen der finanzierten Projekte auch der finanzielle Rückfluss positiv. Insgesamt flossen 2018 rund 960 000 € direkt in die Schweiz zurück (2017: 0,92 Mio. €).

Schweizer Beteiligung an Eurimages

Anträge, geförderte Projekte und gesprochene Gelder

Anzahl gestellter Anträge	14
Anzahl geförderter Projekte	4
Gesamtbetrag	0,7 Mio. €

Schweizer Koproduktionen

Beteiligte Länder von Koproduktionen mit Eurimages-Unterstützung

MEDIA-Ersatzmassnahmen

Seit der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA im Jahr 2014 führt der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen durch, die vom MEDIA Desk Suisse in Zürich verwaltet werden.

Insgesamt wurden 2018 CHF 4.13 Mio. verpflichtet; im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang um CHF 87'000. Mit 111 (2017: 138) Anträgen über alle Förderlinien sank die Zahl der Gesuche wieder ungefähr auf das Niveau von 2016. Davon wurden insgesamt 92 (2017: 89) Anträge bewilligt. Hinzu kamen 63 (2017:72) Reinvestitionsanträge aus der automatischen Verleihförderung.

56% der Fördergelder flossen in den Verleih von europäischen nicht-Schweizer Filmen: 37% (2017: 36%) waren erfolgsabhängige (automatische) Gutschriften und 19% (2017: 22%) wurden selektiv an jene Filme vergeben, die auch in vielen anderen europäischen Ländern im Kino ausgewertet werden – oft haben diese bereits Erfolge auf angesehenen internationalen Festivals gefeiert. Die Gelder aus beiden Förderlinien zusammen wurden von den Schweizer Verleihern ungefähr hälftig in Promotionskosten und in Minimum Garantien (Filmankäufe) für neue europäische Filme aus 13 (2017: 17) verschiedenen Ländern investiert.

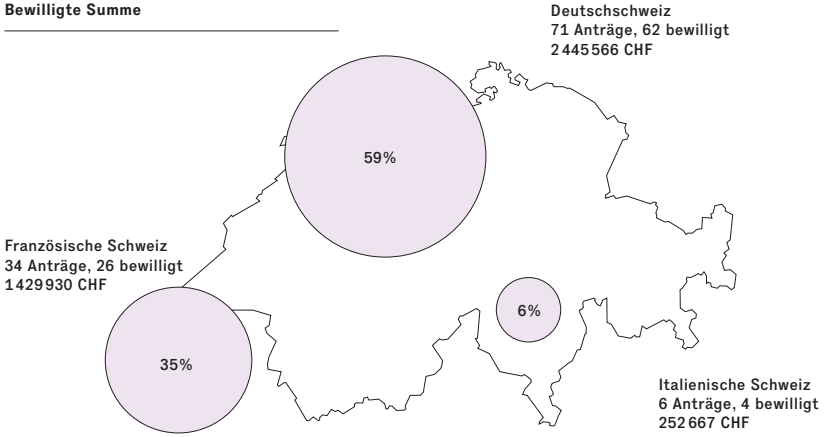
17% der Gesamtsumme wurde für die Entwicklung von 15 Stoffen mit internationalem Potenzial eingesetzt (2017: 25%, 23 Projekte). Die Förderquote lag in diesem Bereich bei 50%. Der Anteil der als internationale Koproduktion geplanten Projekte lag 2018 bei 93%. Erfreulich war auch das ausgeglichene Geschlechterverhältnis von Autoren/Regie und Produktion bei diesen Projekten im Entwicklungsstadium.

Während die Summe der in die Projektentwicklung und die selektive Verleihförderung geflossenen Mittel 2018 gesunken ist – in der Verleihförderung bedingt durch gesunkene Höchstbeiträge – wuchs die Bedeutung der Bereiche Weiterbildung (11% der Gesamtsumme), Weiterbildungsstipendien (1%), Marktzugang (11%) und Festivals (3%) an.

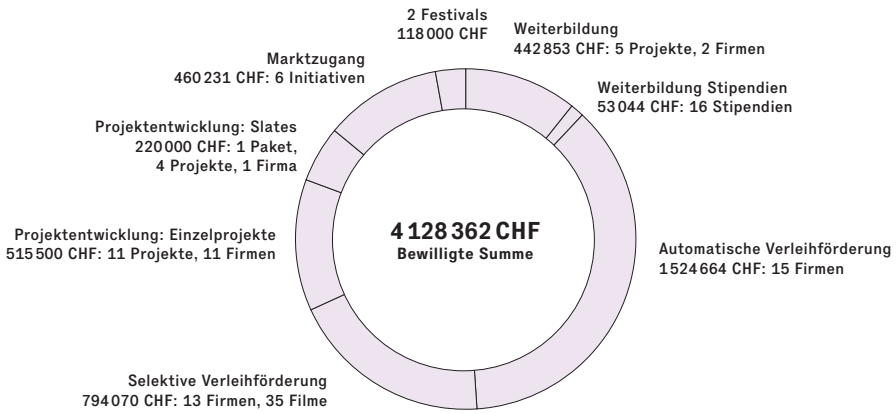
Dadurch verschob sich erstmals auch die regionale Verteilung hin zu einer stärkeren Gewichtung der Romandie, die 35% der gesamten Fördersumme erhielt (2017: 20%), nur noch 59% floss in die Deutschschweiz (2017: 74%) und 6% unverändert ins Tessin.

Fördergelder nach Sprachregionen

4 128 363 CHF
Bewilligte Summe



Fördergelder nach Massnahmen



Anzahl geförderte Projekte und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Total	Spielfilm	Doku. film	Anima-tionsfilm
PROJEKTENTWICKLUNG EINZEL/SLATE				
Geförderte Projekte	15	11	2	2
Gesamtbetrag	735 500 CHF	556 000 CHF	47 500 CHF	132 000 CHF
Durschnitt pro Projekt	49 033 CHF	50 545 CHF	23 750 CHF	66 000 CHF
Prozent vom Gesamtbetrag	100%	76%	6%	18%
SELEKTIVE VERLEIHFÖRDERUNG				
Geförderte Projekte	35	27	4	4
Gesamtbetrag	794 070 CHF	589 670 CHF	90 600 CHF	113 800 CHF
Durchschnitt pro Film	22 688 CHF	21 840 CHF	22 650 CHF	28 450 CHF
Prozent vom Gesamtbetrag	100%	74%	11%	14%
AUTOMATISCHE VERLEIHFÖRDERUNG				
Geförderte Firmen*	15			
Gesamtbetrag	1 524 664 CHF			
Durchschnitt pro Firma	101 644 CHF			
Reinvestitionsgesuche zugesagt	61			
Gesamt reinvestiert in Promotion	156 662 CHF			
Gesamt reinvestiert in Filmankäufe	1 330 902 CHF			
WEITERBILDUNG				
Geförderte Projekte	5			
Gesamtbetrag	442 853 CHF			
Durchschnitt pro Projekt	88 571 CHF			
ZUGANG ZUM MARKT				
Geförderte Projekte	6			
Gesamtbetrag	460 231 CHF			
Durchschnitt pro Projekt	76 705 CHF			
FESTIVALS				
Geförderte Projekte	3			
Gesamtbetrag	118 000 CHF			
Durchschnitt pro Projekt	39 333 CHF			
STIPENDIEN TEILNAHME WEITERBILDUNG				
Anzahl geförderter Projekte	16			
Gesamtbetrag	53 044 CHF			
Durchschnitt pro Projekt	3 315 CHF			

* Firmen, die Gelder generiert haben

Förderung der internationalen Präsenz

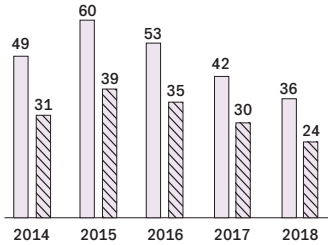
Der Bund unterstützt die internationale Präsenz von Schweizer Filmen über die Exportförderung sowie über die Förderung der Teilnahme von Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Filmfestivals. SWISS FILMS, die Promotionsagentur des Schweizer Films, führt diese Programme im Auftrag des BAK aus.

Teilnahme von Schweizer Filmen an internationalen Filmfestivals: Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die von dieser Massnahme profitiert haben. Entrichtet werden Promotionsbeiträge an Schweizer Produzenten, die einen Film in der Hauptsektion eines internationalen Filmfestivals zeigen. 2018 gingen 36 Gesuche für 24 Langfilme ein. Sie wurden mit 137 332 CHF unterstützt. Für 42 Kurzfilme gingen 90 Gesuche ein. Sie wurden mit 80 273 CHF unterstützt.

Exportförderung: Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, welche im Rahmen der Exportförderung unterstützt wurden. Antragsberechtigt sind Schweizer Produzenten mit einem europäischen Verleiher, die einen Schweizer Kinofilm im Ausland lancieren. 2018 wurden 32 europäische Kinostarts von 19 Schweizer Filmen mit insgesamt 557 564 CHF unterstützt.

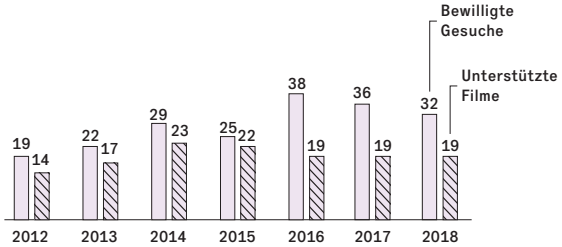
Teilnahme von Schweizer Filmen an internationalen Filmfestivals

Entwicklung seit 2014



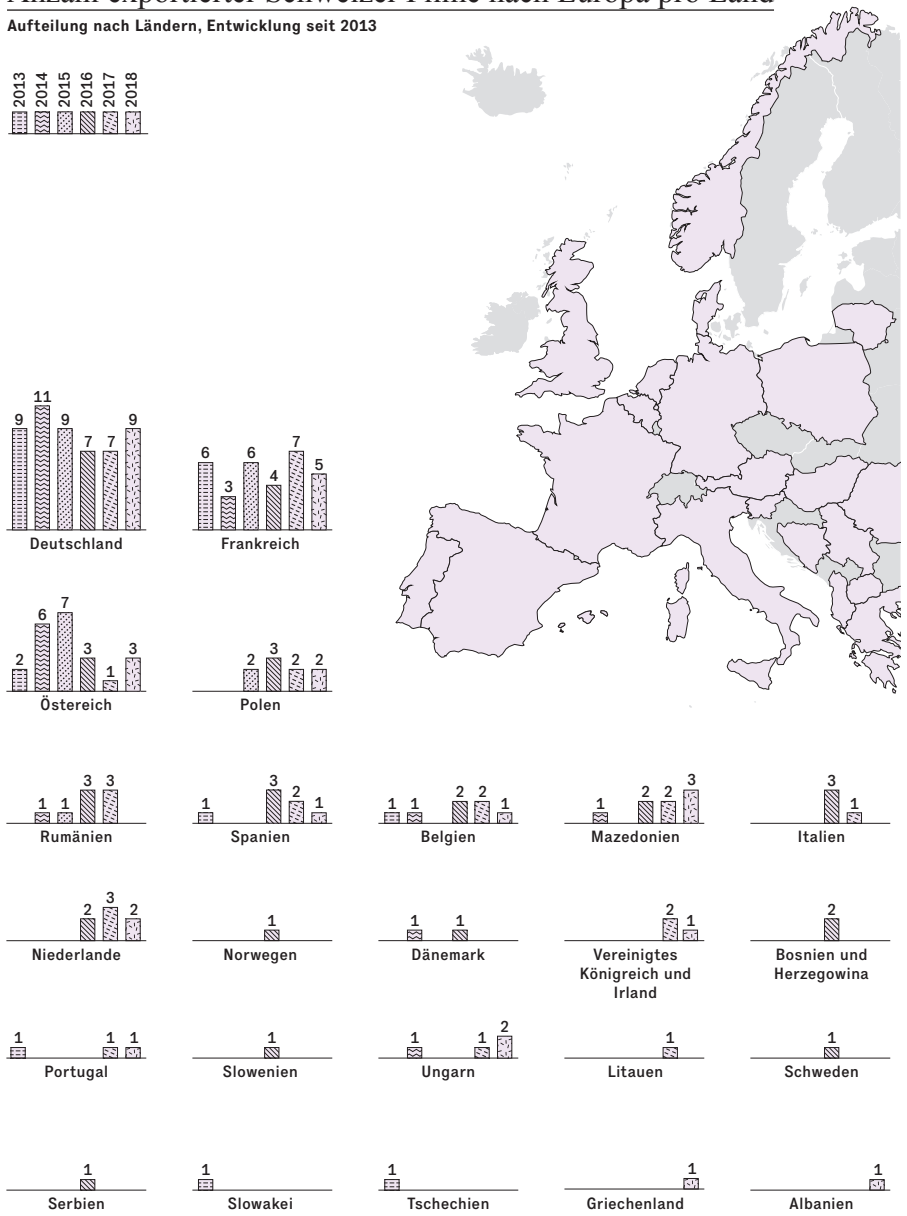
Exportförderung Schweizer Filme nach Europa

Entwicklung seit 2012



Anzahl exportierter Schweizer Filme nach Europa pro Land

Aufteilung nach Ländern, Entwicklung seit 2013



Schweizer Filmpreis

14 Kategorien Schweizer Filmpreis

Gewinner Schweizer Filmpreis 2019

Bester Spielfilm

Ceux qui travaillent

Antoine Russbach, Box Productions sàrl

Bester Dokumentarfilm

Chris the Swiss

Anja Kofmehl, Dschoint Ventschr Filmproduktion AG

Bester Kurzfilm

All Inclusive

Corina Schwingruber Ilić, freihändler Filmproduktion GmbH

Bester Animationsfilm

Selfies

Claudius Gentinetta, Gentinettafilm

Ehrenpreis

Beki Probst
Gesamtwerk

Spezialpreis der Akademie

Monika Schmid und Su Erdt
Für die Kostüme und Szenebildung in Zwingli

Beste Darstellerin

Judith Hofmann
Der Unschuldige

Bester Darsteller

Joel Basman
Wolkenbruch

Bestes Drehbuch

Antoine Russbach
Ceux qui travaillent

Beste Darstellung: Nebenrolle

Pauline Schneider
Ceux qui travaillent

Beste Kamera

Peter Indergand
Eldorado

Beste Montage

Stefan Kälin
Chris the Swiss

Beste Filmmusik

Marcel Vaid
Chris the Swiss

Bester Abschlussfilm

Les heures-encre
Wendy Pillonel, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Prix du Cinema Suisse 2019

Ehrenpreisträgerin

Beki Probst

Impressum

Veröffentlicht vom Bundesamt für Kultur
Redaktionsleitung: Ivo Kummer

Redaktionelle Betreuung: Emma Isolini

Texte: Sektion Film

Statistische Daten: BAK, BFS, ProCinema, MEDIA Desk Suisse, Swiss Films

Übersetzung: Sprachendienst BAK

Gestaltung: Fabienne Kilchör und Sébastien Fasel, Emphase GmbH

Druck: Druckerei Odermatt AG
Schrift: Times New Roman, Excecutive

Auflage: 2 300 Exemplare Deutsch, 1 200 Exemplare Französisch

Fotos: Die Bildrechte liegen bei den Produzenten.
Fotos Schweizer Filmpreis: Die Bildrechte liegen beim BAK.
Fotograf: Eduard Meltzer

Bern, April 2019
© Bundesamt für Kultur

Bundesamt für Kultur

Sektion Film

Hallwylstrasse 15
3003 Bern
T + 41 58 462 92 71
cinema.film@bak.admin.ch